



Steckbrief:

Name: Marco Fongern
 Alter: 48 Jahre alt
 Familienstand: Verheiratet und 2 Töchter
 Wohnort: Reiser, Nachbarort von Mühlhausen

Nein, es war nicht der Hausmeister. Es war Gert Göbel auf Stippvisite!

Marco Fongern und seine erste Begegnung mit dem Jubilar

Es war an einem sommerlichen Frühlingstag im Jahr 1994. Damals lief Marco Fongern ein gut gelaunter, ca. 40-jähriger Mann über den Weg. Oder besser gesagt, dieser Mann lief durch die Küche im Brauhaus „Zum Löwen“ in Mühlhausen. „Ich war damals ein frischgebackener schüchterner

kleiner Jungkoch und hatte erst neu im Brauhaus angefangen. Ich kannte diesen Herrn also nicht und beobachtete ihn eine Weile“, erinnert sich der 48-Jährige. Der Mann schaute in jeden Winkel der Küche, nahm das Trockenlager in Augenschein, fasste viele Sachen an, schaltete Lichter aus und kontrollierte die Mülltonnen mit dem sicheren Auftreten eines Experten. Dem Jungkoch war schnell klar, dieser Mann musste zum Haus gehören. „Ich dachte: alles klar, das ist bestimmt der Hausmeister! Da lag ich nicht ganz richtig, denn es war Gert Göbel auf Stippvisite!“

Sehr gerne erinnert sich Marco Fongern auch an die Weihnachtsfeier der Göbel Hotels im „Leo“ Mühlhausen. „Gert Göbel und ich fuhren mit unserem alten weißen Bulli durch die Einbahnstraßen der Stadt und kamen am Parkplatz Blobach vorbei. Dort hielten schon die Busse aus Friedewald und den anderen Orten unserer Hotels. Das feierlustige Partyvolk strömte Richtung Stadtmauer und Innenstadt zum Glühweinstand.“ Gert Göbel war richtig gut gelaunt und sagte „Toll, wir haben einen Glühweinstand in der Innenstadt.“ Eine korrekte Aussage, allerdings mit einem Haken. Denn sein Koch zeigte nach hinten in den Transporter und sagte: „Herr Göbel, wir sind der

Glühweinstand.“ Lange Rede, kurzer Sinn. Souverän wie eh und je haben die beiden Protagonisten im Bulli mit Unterstützung der Feuerwehr den Glühweinstand noch rasch und vor allem rechtzeitig aufgebaut.

Der Rück- sowie Umbau der Erlebnisgastronomie „LEO“ zum Hotelgäste-Restaurantbereich in nur sechs Wochen ist wohl das prägendste Projekt, das Marco Fongern gemeinsam mit Gert Göbel gestemmt hat. Der Umbau war notwendig geworden, weil aus dem kleinen Brauhaus mit 14 Gästezimmern in den letzten 25 Jahren ein Drei-Sterne-Superior-Hotel mit 104 Zimmern geworden war und das Restaurant aus allen Nähten platzte. Auch da ist einer der Lieblingssätze von Gert Göbel gefallen: „Da machen wir was richtig Schönes draus!“

„Mich beeindruckt an meinem Chef seine sehr dynamische Denk- und Arbeitsweise mit dem Zusatz, dass es für jede Herausforderung immer eine Lösung gibt.“ Der ehemalige Jungkoch und heutige Hoteldirektor sowie Betriebsleiter des Brauhauses „Zum Löwen“ mit einer eigenen Biermanufaktur, Brauhaus und Hotel wünscht dem Jubilar vor allem Gelassenheit.